

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG  
MAILAND, 21. SEPTEMBER 1771

mit Nachschrift von Wolfgang Amadé Mozart an Maria Anna (Nannerl) Mozart  
[BAUER/DEUTSCH, Nr. 246]

Mayland

den 21<sup>ten</sup> Sept: 1771

5

Heute nach bettleuthen wird die erste Instrumentalprobe der *opera Sgr: Hasse* seyn, der sich, Gott lob, wohlauf befindet. zu Ende komender woche wird die *Serenata* probiert werden; und montags ist die erste *Recitativ*=probe, und die übrigen täge werden die Chöre probiert werden.

10 Am Montage oder Dienstage längstens wird der Wolfg: gänzlich fertig seyn. *Sgr: Manzoli* kommt oft zu uns; wir waren [nur ein]mahl bey ihm. *Sgr: Tibaldi* kommt fast täglich gegen 11 uhr und bleibt am Tische sitzen bis gegen 1 uhr: da der Wolfg: unterdessen *Componiert*. Alle sind ungemein höflich und haben die gröste Achtung für den Wolfg.; ja wir haben nicht den geringsten Verdrusse, weil es Lauter gute und berühmte Sängler und vernünftige Leute sind.

15 diese *Serenata* ist aigentlich eine kleine *opera*, und die *opera* in der Musik selbst ist nicht länger, denn sie wird nur durch die 2 grossen *Ballets* die nach dem 1<sup>sten</sup> und 2<sup>ten</sup> *act* aufgeführt werden, und deren ieder 3 viertl Stund gewiss dauern wird, verlängert.

Ich würde nicht Platz finden alle zubereitungen zu diesen Feyerlichkeiten zu beschreiben. Ganz Mayland ist in Bewegung, sonderheitl: weil man vieles, ja das meiste bis auf den letzten zeitpunct verschoben hat: folglich arbeitet nun alles. theils fürs theater, – theils für den Empfang S:<sup>r</sup> K: hoheit, – für die Wohnungen und Zimmer etc. – für die Ausspallierung und Beleuchtung der *Domkirche*, – für Kleidungen – – *Livréén* der Bedienten – – wegen *Carossen* – Pferde etc: *Ballen* etc: ausmahlen und Verneuerungen des ganzen Theaters etc etc: - - Kurz hundertsachen, die mir nicht beyfallen. – –

25 alles, alles ist in Bewegung!

Vor einigen Tügen ist die *Miss Devis* hier angelangt; sie fuhr auf der Post bey unserer wohnung vorbeÿ. ich erkannte sie und sie erkannte uns, dann wir stunden eben auf dem *Balcon*. ich gieng ein paar stunde darauf zu den 3 Königen, sie zu besuchen,

30 dann ich bildete mir ein daß sie dort absteigen wird; weil es das ansehnlichste Wirtshaus und nicht ferne von uns ist. Sie, ihre Schwester, Vatter und Mutter hatten eine unaussprechliche freude: ich zeigte ihrem Bedienten des h: *Hasse* Wohnung an, und gleich kam h: *Hasses* Tochter mit einer solchen freude, die nicht auszusprechen, denn sie sind von Wienn aus Herzensfreunde. alle haben sich alsogleich um euch erkundiget, sie empfehlen sich. du wirst dich wohl erinnern, wer die *Miss Devis* ist, mit der

35 Glaß=orgl?            –            –            –

Wollt ihr die Seildänzer sehen, die zu Salzb: waren? – die sind nun auch im Anzuge auf diese Zeit nach Mayland zu kommen; Man ist in voller Arbeit eine erstaunlich

grosse Hütte für sie zu erbauen. vor 2 tügen haben die *Italiänischen Comoedien* zu  
 40 spiehlen aufgehört, weil man itzt das theater zu den Proben frey haben muß, und um  
 die Mahler nicht zu hindern, die tag und Nacht arbeiten. Diese *Commoedianten* waren  
 ungemein gut; sonderhtl: in *Caracter*=stücken, und *Tragedien*.

Wer itzt nach Mayland Kommt zu diesen HochzeitsFesten, wird gewiß schöne Sachen  
 sehen. Eine Wagen mit 4 Personen, *en Compagnie*, würde nicht sehr viel verzöhren. Das  
 45 Zimmer würde das schwerste seyn. da kan ich helfen, und selbe zu mir nehmen. man  
 muß halt auf eine kleine zeit in solchen Umständen wie die soldaten leben, und zur  
*menage* uns auch zu hause kochen lassen.

Itzt erhalte deinen Brief vom 13<sup>ten</sup>. der Geiger La haie wird hoffentl: jener lustige Bur-  
 sche nicht gewesen seyn, der Bruder der Kaufmannin in Amsterdam, der alsdann  
 50 durchgegangen. du wirst dich zu erinnern wissen. er hieß auch *de haie* oder *la Haie*.  
 er war aber nicht alt. Gestern war h: *Gr: Castelbarco* noch nicht hier. Er wird sich un-  
 terwegs in Insprugg, und dann auch auf seinen Güttern zu *Ala* und *Roveredo* etwas  
 aufhalten.

Im vorigen schreiben hieß es, daß schon viele Personen Närrisch geworden: und itzt  
 55 schreibst du mir, daß viele an der rothen ruhr sterben. das ist sehr böse. denn wenn  
 es die Leute beym Kopf und beym Arsch angreift, sieht es in der that gefährlich aus.  
 Ich muß auch noch einen zimmlichen Butzen mit mir aus Salz: weg getragen haben:  
 denn ich empfinde noch manchen Anstoss vom Schwindl. Es ist aber kein Wunder –  
 – wo die Luft schon angesteckt ist – – man kan leicht etwas erben.

60 Desswegen habe wegen der Pillulen geschrieben. Ich will das der Arsch den Kopf Cu-  
 rieren soll.

unsere Empf: an alle gute freund und freundinen  
 wir Kissen euch beÿde 10000000 mahl und bin der  
 alte

65 Lp Mozart manu propria

[Nachschrift:]

Ich bin gesund gott lob und danck. viell kan ich nicht schreiben. erstens: weiß ich  
 nicht was: zweÿtens: thun mir so die finger von schreiben wehe. lebe wohl. meinen  
 70 handkus an die mama. ich pfeif oft meinen pfif, und kein mensch giebt mir antwort.  
 izt fehlen nur 2 *Arien* von der *serenata* hernach bin ich fertig. mein *Compliment* an alle  
 gute freunde und freündinen. ich hab keinen lust mehr auf salzburg, ich förchte, ich  
 möchte auch närrisch werden. wolfgang.

[Nachschrift:]

75 Man muß beÿ zusammrichten der Bücher wohl obacht geben. Ich hab die zweÿ welsch=  
 eingebundne die im *Cabinetl* lagen mit mir genommen, und habe gefunden, daß in ei-  
 nem der ganze Bogen K k, oder K k zweÿmahl hineingebunden ist.  
 das war auch ein Esel=stück vom buchbinder, der es hat sehen sollen und müssen.

du wirst Künftig alle Briefe an h: Troger *adressieren*.

<sup>80</sup> [Adresse, Seite 6:]

*À Madame*

*Marie Anne Mozart*

*à*

*par Mantova*

<sup>85</sup>

Salzbourg